

den, daß der Bauer, in welchem Geirich befinden, ein und zwei...
...in der Stadt gekauft und in einer Lagerverföhrung aufbewahrt worden ist.

Kirchliche Anzeigen.

Am 11. E. Franca: Mittwoch den 27. März Vorm. 9 Uhr...
Am 12. E. Mittwoh: Mittwoch den 27. März Abends 6 Uhr...
Am 13. E. Mittwoh: Mittwoch den 27. März Vorm. 10 Uhr...
Am 14. E. Mittwoh: Mittwoch den 27. März Vorm. 10 Uhr...
Am 15. E. Mittwoh: Mittwoch den 27. März Vorm. 10 Uhr...
Am 16. E. Mittwoh: Mittwoch den 27. März Vorm. 10 Uhr...

Landesamtsschriften.

Am 17. E. Mittwoh: Mittwoch den 27. März Vorm. 10 Uhr...
Am 18. E. Mittwoh: Mittwoch den 27. März Vorm. 10 Uhr...
Am 19. E. Mittwoh: Mittwoch den 27. März Vorm. 10 Uhr...
Am 20. E. Mittwoh: Mittwoch den 27. März Vorm. 10 Uhr...
Am 21. E. Mittwoh: Mittwoch den 27. März Vorm. 10 Uhr...
Am 22. E. Mittwoh: Mittwoch den 27. März Vorm. 10 Uhr...

Verrentliche.

Stadt Hamburg. Verrentliche...
Stadt Hamburg. Verrentliche...
Stadt Hamburg. Verrentliche...
Stadt Hamburg. Verrentliche...
Stadt Hamburg. Verrentliche...
Stadt Hamburg. Verrentliche...

Ginlich a. Wien. Bremer a. Vollenstedt. Bredt a. Sonters...

Briefkasten.

6. in No. 10. Die bei Photographien besorgt Ihnen jede...
7. in No. 10. William Banderbitt, geb. am 8. Mai 1821...
Interessent. Geben Sie uns doch Ihre genaue Adresse an...

Industrie, Handel, Finanzen.

Der Verwaltungsrath des Rheinischen Actienvereines für...
...in der Gemeinde heute von Siffbau abgegangen.

Schiffverkehr und Seewesen.

London, 23. März. Der Union-Dampfer „Spanton“...
...in der Gemeinde heute von Siffbau abgegangen.

Telegraphischer Cursbericht der Allsichen Zeitung.

Disconto-Commoditi-Notiz 24. März. Mainz-Industrie...
Wien: 100 fl. 187.50. Sept.-Oct. 187. - Brau...
Berlin: 100 M. 145.50. Juni-Juli 149.50. Sept.-Oct. 147.50.

Wetterbericht der Allsichen Zeitung.

Mathematisches Wetter am 26. März.
Scharfer Wind, veränderliches, meist trübes Wetter mit Niedererschlagen.

Neueste Nachrichten und Depeschen.

Wien, 25. März. (Privattelegr. der Hall. Ztg.)
Der frühere langjährige Präsident des Wienerischen Landtags, Frick, ist gestorben.

Tagcs-Nachrichten für Dienstag 26. März.

Am 26. März. Die Verhandlung findet Dienstag, den 26. h. 4 Uhr...
Am 27. März. Die Verhandlung findet Mittwoch, den 27. h. 4 Uhr...
Am 28. März. Die Verhandlung findet Donnerstag, den 28. h. 4 Uhr...
Am 29. März. Die Verhandlung findet Freitag, den 29. h. 4 Uhr...
Am 30. März. Die Verhandlung findet Samstag, den 30. h. 4 Uhr...

Der Tzsch der Witter beim Reichthum der Kinder.

Wenn nicht wohlthätige epidemische Krankheiten, die mit kalorien...
...in der Gemeinde heute von Siffbau abgegangen.

60.000 Mark.

erste Hypothek auf ein Grundstück per...
...in der Gemeinde heute von Siffbau abgegangen.

Grundstücks-Verkauf.

Ein in gutem baubaren Zust. bef. Wohnhaus nebst...
...in der Gemeinde heute von Siffbau abgegangen.

Abdeckerei Verkauf.

Ein fast 36 Jahren im Besitze des jetzigen...
...in der Gemeinde heute von Siffbau abgegangen.

Kaehrn.

Schwarzer Anstrich...
...in der Gemeinde heute von Siffbau abgegangen.

30.000 Mark 15.000 Mark.

zu 4 1/2 % auf ein veräuß. Haus in...
...in der Gemeinde heute von Siffbau abgegangen.

melt. Eine der vorerwähnten Mitter, daß die...
...in der Gemeinde heute von Siffbau abgegangen.

Am Interesse Aller, die auf Reinlichkeit halten.

„Jagerlin“, das Barchentlichte gegen alle...
...in der Gemeinde heute von Siffbau abgegangen.

Familien-Nachrichten.

Verstorb. Fräulein Margarethe Gertrud...
Verheiratet. Fräulein Margarethe Gertrud...
Verheiratet. Fräulein Margarethe Gertrud...

Todes-Anzeige.

Meinen Abend 7 1/2 Uhr entfiel meine liebe Frau...
...in der Gemeinde heute von Siffbau abgegangen.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige. Meinen Abend 7 1/2 Uhr entfiel meine...
Verheiratet. Fräulein Margarethe Gertrud...
Verheiratet. Fräulein Margarethe Gertrud...

Die Loge zu den drei Regen.

Der vorliegenden II. Ausgabe steht eine...
...in der Gemeinde heute von Siffbau abgegangen.

Manirite Preisliste der Firma J. Lowin.

Halle, Markt 3 bei, auf welche wir hiermit besonders...
...in der Gemeinde heute von Siffbau abgegangen.

Einige noch neuhe verflanzbare Pflanzen.

Einige noch neuhe verflanzbare Pflanzen...
...in der Gemeinde heute von Siffbau abgegangen.

Bückerel-Verkauf.

Ein fast circa 80 Jahren in sehr...
...in der Gemeinde heute von Siffbau abgegangen.

Glattes Bückerelgeschäft.

Verkehrliches Lager Leinwand, verpackt...
...in der Gemeinde heute von Siffbau abgegangen.

Auf der Domaine Eichhof bei Hersfeld stehen 4 Hölzer.

Auf der Domaine Eichhof bei Hersfeld...
...in der Gemeinde heute von Siffbau abgegangen.

Glattes Bückerelgeschäft.

Verkehrliches Lager Leinwand, verpackt...
...in der Gemeinde heute von Siffbau abgegangen.

Auf der Domaine Eichhof bei Hersfeld stehen 4 Hölzer.

Auf der Domaine Eichhof bei Hersfeld...
...in der Gemeinde heute von Siffbau abgegangen.

Aus dem Landtage. Abgeordnetenhaus.

41. Sitzung vom 23. März.

Den einzigen Gegenstand der Tagesordnung bildet die zweite Berathung des Gesetzentwurfs, betreffend die Erweiterung, Erweiterung und bessere Ausfüllung des Eisenbahnenverkehrs; die Budgetkommission beantragt, in § 21 des Gesetzesentwurfs, statt der Worte: für die Anlage eines Bahnhofs...

Madame M. Berger (Wittich) sprach sich gegen den Antrag aus, dass die Eisenbahnkommission letztere als überflüssig angesehen und in die Zukunft die Bahn einer besonderen Eisenbahnkommission vorzuziehen, der auch der Eisenbahnbau zu unterstellen ist, erklärt sich...

Madame M. Berger (Wittich) sprach sich gegen den Antrag aus, dass die Eisenbahnkommission letztere als überflüssig angesehen und in die Zukunft die Bahn einer besonderen Eisenbahnkommission vorzuziehen, der auch der Eisenbahnbau zu unterstellen ist, erklärt sich...

Bei der Behandlung der zwischen Eisenbahnhilfen der Vorlesung eine Anzahl sehr wichtiger Angelegenheiten, die nach dem Beschlusse der Kommission nach dem Beschlusse der Kommission nach dem Beschlusse der Kommission...

Madame M. v. Tiedemann-Born (Freifrau) die weitergehende Annahme der Eisenbahnhilfen auf Grund des sogenannten Gesetzes vom 1. April 1888, zu unterstellen ist, erklärte sich...

Madame M. v. Tiedemann-Born (Freifrau) die weitergehende Annahme der Eisenbahnhilfen auf Grund des sogenannten Gesetzes vom 1. April 1888, zu unterstellen ist, erklärte sich...

Aus der Provinz Sachsen und ihrer Umgebung.

Der Vorstand des Original-Gesellschafters ist nur mit 12 Mitgliedern...

3. März. (Wittich's-Fest) Als Festplatz für das am 23. und 24. Juni ds. J. hier stattfindende Wettrennen...

2. März. (Wittich's-Fest) Als Festplatz für das am 23. und 24. Juni ds. J. hier stattfindende Wettrennen...

2. März. (Wittich's-Fest) Als Festplatz für das am 23. und 24. Juni ds. J. hier stattfindende Wettrennen...

2. März. (Wittich's-Fest) Als Festplatz für das am 23. und 24. Juni ds. J. hier stattfindende Wettrennen...

2. März. (Wittich's-Fest) Als Festplatz für das am 23. und 24. Juni ds. J. hier stattfindende Wettrennen...

2. März. (Wittich's-Fest) Als Festplatz für das am 23. und 24. Juni ds. J. hier stattfindende Wettrennen...

dem dargebotenen Subsidium. — Der durch die neue Armeeleitung veranlasste Abzug des Kommandos der 8. Division...

2. März. (Wittich's-Fest) Als Festplatz für das am 23. und 24. Juni ds. J. hier stattfindende Wettrennen...

2. März. (Wittich's-Fest) Als Festplatz für das am 23. und 24. Juni ds. J. hier stattfindende Wettrennen...

2. März. (Wittich's-Fest) Als Festplatz für das am 23. und 24. Juni ds. J. hier stattfindende Wettrennen...

2. März. (Wittich's-Fest) Als Festplatz für das am 23. und 24. Juni ds. J. hier stattfindende Wettrennen...

2. März. (Wittich's-Fest) Als Festplatz für das am 23. und 24. Juni ds. J. hier stattfindende Wettrennen...

204. Ich bin ein Mitglied der in den besagten Spielkreis, wie das thatsächlich in den Vorjahren gewesen ist.

Sie wollen doch aber nicht behaupten, Dr. Wasthinn, was Egar ein, dass Gammelfische, was denn das falsche Spiel selbst in guter Gesellschaft ohne Gefahr der Entdeckung sich betreiben lässt, möglich ist?

Und es ist Ihnen nicht unbekannt, dass erst kürzlich — eben in einem Casino Club, in dem hochpariserischen Cercle der Rue Royal, gewerksmäßige Glücksspiele stattfanden.

Wohl, Dr. Dorek! Der Stundal im Casino Club Royal bildete das Tagesgespräch von Paris, — in dem Salons, auf den Boulevard, in den Hörsälen der Theater und innerhalb des Rings der Kämpfe war ja von nichts anderem die Rede. — Sit nun aber Ihre Anklage gegen die Herren Mack wirklich begründet — und ich darf Ihnen in allem Vertrauen glauben, dass Ihre unangelegentlichsten Mittheilungen mich allerdings mit einigen Argwohn erfüllt haben; denn ich erinnere mich sehr deutlich, dass mehrere Cavaliere im Laufe der Zeit beträchtliche Summen gerade an die Herren Mack verloren und sich über die totalen, 'veine!' darüber aufhielten, — sollte also Ihre Anklage wirklich begründet sein, so wäre es doch die Pflicht des Clubdirectors, alles anzuhängen, das Ansehen des Clubs und seiner Mitglieder nicht zu compromittiren.

Sie wollen die Affäre todtschweigen? fragte Egar unwillkürlich in geizigem Ton.

Das wäre mir freilich das Liebste, versetzte Dr. Wasthinn gelassen. Natürlich würden die Spielwörter, welche die Herren Mack von Ihnen in Händen haben, annullirt, sie selbst aus dem Club gestrichelt. Wären Sie mit dieser Bemuthung zufrieden?

Egar sah eine Weile vor sich hin.

Wenn mir diese Bemuthung des gesammten Clubdirectors ein Theil würde, könnte ich mir davon genügen lassen, erklärte er dann entschieden. Ich begreife mir zu wohl, das Ihrem Club sehr daran gelegen sein muss, jedem in die Defensivlinie dringenden Scandal vorzubeugen.

Sehr wohl, versetzte Dr. Wasthinn, so werde ich noch heute die Herren Directoren verständigen, damit wir sofort mit der peinlich discreten Beobachtung und Überwachung der Herren Mack beginnen können, natürlich ohne irgend welchen Verdacht ihrerseits rege zu machen. Schreiben Sie mir, bitte, Ihre Adresse auf Ihre Karte hier! — So, das Wittere wird sich finden. Ich werde Ihnen bald thunlichst Bescheid zukommen lassen. Mein Wort darauf!

Egar verbeugte sich artig, sprach in den verbindlichsten Worten seinen Dank aus und erntete dafür einen höflichen Händedruck zum Abschied.

Eine Wirtshausstube hinter sich er ihm zweiten Frühstück in einem Restaurant, das wegen seines reichlichen 'Free Lunch' bei einer gewissen Berühmtheit erfreute. Das die nöthigsten in America übliche Gerichte hatte ihn sein Wirth, der andere Stafele, schon längst anmerken gemacht. In allen Restaurants und Wirtshäusern wird dieser sogenannte 'Free Lunch' an die Besucher unentgeltlich verabreicht. Während einer gewissen Stunde des Vormittags steht dieser, aus Salat, verschiedenen Suppen, kaltem Fleisch und Würstchen bestehende Zuzub in großen Schüsseln auf dem Safttisch, und jeder Gast, der auch nur ein einziges Glas Wein bestellt, hat das Recht, die Freigebigkeit des Wirtshaus jovicel er will auszu-

(51) Romanbeilage der Hallischen Zeitung. 201

Das Bemühen des Trüblers. Roman in drei Büchern von Alfred Stelzner. Das wollte ich Ihnen noch dringend vorstellen, werden Sie mit keinem Worte und keiner Mine irgendwem verrathen, daß ich Ihnen diesen schändlichen Brief hier zeige. Ich will es nicht — Wollen Sie mir das fest versprechen?

Egar sah ihr tief in die festum leuchtenden Augen und sagte dann mit leiser Stimme: Ich verspreche es Ihnen, Fräulein!

Geben Sie mir die Hand darauf! Sie streckte ihm die herrliche Rechte hin. Ich gebe Ihnen die Hand darauf, sagte er mit gepreßter Stimme, zu unverschämten Entzügen!

Die höchste Verwirrung kreist ihm als Blut zu Herzen. Wie in einem plötzlich bewanderten Raub sich er sich verlor. Er umfing sie etwas wie ein ganzerbliches Wetterkind in Herold's Nacht, wie die kausige Morgengröße einer knuspernden Neigung. Er sieht das Knuspern eines unerschütterlichen Herzens.

Im ersten Augenblick war er sicher. Aber er gewandt es nicht über sich, die plötzliche Verwirrung des hoheliebigen Mädchens anzusehen.

Und schon ist ihm die Hand mit einer scheinbaren Bewegung wieder entzogen. Noch ein seltsamer Blick flammte über ihn hin, dann sieht er sich allein. Ein Hauch von Glückseligkeit wogt in ihm auf und läßt ihn wie gelähmt an der Stelle verharren.

Blöthig aber rafft er sich gewaltsam auf und stürzt wie ein Trunkener aus dem Zimmer, über den Hain in die Nacht hinaus, als ob er sich eine Welt für sich erobert hätte, die ihn hinausführe über alle Schranken und Möglichkeiten dieser Erde.

XXIV.

Es war nicht weit vor Mitternacht, als Egar an diesem Abend seine Wohnung betrat. Es hatte ihm unmöglich geblieben, die gelobene Entschuldig, in welche die vertrauliche und verheißungsvolle Bewandung mit Alice ihn verwickelt, zwischen den öden Wänden seines Zimmers in 'Schwänzen' antworten zu lassen.

Stundenlang war er planlos und vor sich hinträumend auf den einsamen Wegen des Centralparks dahingefahren, hatte die Schwäne belauscht, die in glühendem Mondschein auf den stillen Weichern träumten, den Stimmen gehorcht, die ihm aus den Kastanen an gepfeiften Felswand gemeinsüßig entgegenklangen, und vor sich hingelächelt, als ob er Geisteserleuchtungen sehe oder als ob glühende und lodende Phantasiegebilde, rosige Mädchen gestalten und lichtumflossene Wunder an seiner Seele vorüberzögen. Dann war er weiter geeilt, wie um vor sich selbst zu fliehen, sich zu erwidern, zu betäuben, um sein Ohr zu verschließen vor dem seltsamen Haufe, der ihm wie ein einziger und immer gleicher Name von überall her entgegen zu tönen schien.

Aber wenn wäre es gelungen, sich vor sich selber zu retten, wenn der jaudende Dämon der ersten Liebe sich im inneren Herzen einigeln und mit seinem Eifer das ihn nimmermehr abzuschütteln vermöchte, hier überwundenes, tolles Spiel treibt!

Vor der klaffenden Pforte seines veränderten Logishauses allerserst, mit seinem vierstrahligen Unglück von Wirth, einem verschlagenen rothnasigen Hausvater, seinen splitterdrohenden Dieben, dem knarrenden Treppen und der speicheligen Schweineflust verglomm das verzehrende innere Feuer seines Herzens, verfluchten die hohen

und Deutschlands hiesse das Rathhaus für den Altgermanismus nicht ohne Interesse sein. Die Zeit der Einführung desselben gehört jedenfalls in die Geschichte der Nationen...
18. Oktober. In der letzten Nummer der „Zeitung“...
19. Oktober. In der letzten Nummer der „Zeitung“...
20. Oktober. In der letzten Nummer der „Zeitung“...

ist sehr wohl. Am vergangenen Mittwoch wurde mit der...
— Dem Hrn. Krönungsrath...
— Dem Hrn. Krönungsrath...
— Dem Hrn. Krönungsrath...

Personalien.

— Hiedemals, D. v. Blane ist zu dauerndem Aufsatze...
— Dem Hrn. Krönungsrath...
— Dem Hrn. Krönungsrath...
— Dem Hrn. Krönungsrath...

G. G. Käufern.

Getreide, Süddeutsche, Schlechten, Mehl, Zucker...
— Dem Hrn. Krönungsrath...
— Dem Hrn. Krönungsrath...
— Dem Hrn. Krönungsrath...

Verkehrswesen.

— Dem Hrn. Krönungsrath...
— Dem Hrn. Krönungsrath...
— Dem Hrn. Krönungsrath...

Industrie, Handel, Finanzen.

— Dem Hrn. Krönungsrath...
— Dem Hrn. Krönungsrath...
— Dem Hrn. Krönungsrath...

besteht die Gesellschaft...
— Dem Hrn. Krönungsrath...
— Dem Hrn. Krönungsrath...
— Dem Hrn. Krönungsrath...

— Dem Hrn. Krönungsrath...
— Dem Hrn. Krönungsrath...
— Dem Hrn. Krönungsrath...

Concursverfahren, Zahlungsstufungen etc.

— Dem Hrn. Krönungsrath...
— Dem Hrn. Krönungsrath...
— Dem Hrn. Krönungsrath...

Wiken der Schiffszustellen an der Saale.

— Dem Hrn. Krönungsrath...
— Dem Hrn. Krönungsrath...
— Dem Hrn. Krönungsrath...

Wilder seiner warm belebten Phantasie unter die Schwelle seines Bewusstseins, und mit den Vorstellungen der gewohnten Alltäglichkeit, die sich ihm beim Abendessen aufdrängen, fiel ihm plötzlich auch wieder ein Vorhaben ein, das er über den fernhergehenden Erbenfall der letzten Stunden nicht verfehlen hatte, an dessen Ausführung er sich jetzt jedoch, trotz Mitternacht nicht fern war, mit hoffnungsvoller Entschlossenheit machte.

Zu wenigen Zeiten theilte er Mr. Pinkerton, ohne Alice's Namen Erwähnung zu thun, seine merkwürdige Entdeckung einer Frau Robbins, einer vernünftigen Schwester des geschiednen Herrn Robbins mit, aus deren Adresse an und mahlte schließlich zur Eile, da die Möglichkeit nicht auszu-schließen lie, daß die Betreffende dem morgenden Tag nicht mehr erleben werde. Dann adressirte er das Billet für Mr. Pinkerton an das Haupt-Postamt in der Wallerystreet und trug es persönlich zum nächsten Postkasten.

Und nun erst suchte er sein Zimmer auf, um sich zur Ruhe zu begeben. Eine Weile noch stand er in Nachdenken verfunken vor der offenen Thüre des dunkelgehenden Nebenzimmers, wo sonst Severin gekam, das aber seit etlichen Tagen schon verlassen und unbewohnt war, und gedachte des fern weidenden Fremdes und seiner seltsamen Schicksale; mehr und mehr jedoch wurden diese Vorstellungsbilder allmählich durch andere verdrängt, die erst leise und dann immer deutlicher in seiner Seele aufleuchteten und ihn zurückversetzten in den glühenden Kampf seiner jungen Seele.

Und diese beräuchernden Phantasiegebilde, die sich ihm zu wunderbaren Traumgestaltungen verformten, verließen ihn erst wieder, als er am andern Morgen zu seinem Schreden gewahrt wurde, daß er sich tief in den Tag hinein geschlafen hatte.

Zum Glück war keine Pflichtenverpflichtung zu beklagen. Er hatte sich vielmehr vorgenommen, den freien Vormittag zu einem Besuche bei dem Präsidenten des angesehenen Clubs zu verwenden, von dem er diesmal zu hoffen zu werden hoffte, um ihm freimüthig seine Meinungen über die Bräuer Blad zu sagen und ihn zu bestimmen, sie beim Spiele beobachtet zu lassen, um darnach die Schritte festzusetzen, welche geeignet wären, sie zu entlarven und dem Betrogenen Seeligung zu verschaffen.

Und die Absicht verdrängte sich zu einem festen Entschlusse, als ihm zu seiner Freude der Zimmerkellner mit seinem Frischling zugleich ein Briefchen überbrachte, das auf einer Willentzarte des alten Widener zwei Zeilen einer fast unleserlichen, verzerrten Handschrift enthielt, die ihn dem Wohlwollen des Mr. Wattinson anempfahl.

Sorgfältig machte er Toilette, um sich dem vornehmen Herrn, von dessen Entgegenkommen Alles abhing, von der vortheilhaftesten Seite zu präsentieren, wartete sich gegen ein und machte sich dann auf den Weg nach der oberen Stadt, wo ein faulgeschmiedetes, durch seine reiche Architektur schon von weitem auffallendes Palais sein Ziel bildete.

Der Hausmeister, dem Edgar schon zweimal vergeblich seine Karte für den Hausbesuch überreicht hatte, empfing ihn das dritte Mal mit der ganzen überlegenen Unmuthseligkeit einer unwürdigen Bedientenflecke. Er murmelte dem unwillkommenen Gast, der ihm um Hauptstange übertrat, mit tief in den Nacken geworfener Stirn, geschweiften Augenbrauen und schiefgezogenen Mundwunden von dem hochmüthigen Verfümmern Augen nichts zu sehen und schien die beiden Karten, die Edgar ihm sehr gelassen hinreichte, nicht zu bemerken.

„Mr. Wattinson,“ sagte er dabei, „ist für Sie...“

202

203

„Zu Hause!“ rief Edgar ihm ins Wort. „Ich ersuche Sie, diese beiden Karten sofort abzugeben. Uebrigens bitte ich mir eine etwas verständnissere Haltung aus.“

Der Gemüthsregelle horchte auf, befaß sich die beschränkte Karte, nahm plötzlich eine deutliche Miene an, führte Edgar in ein reich ausgelegertes Empfangszimmer und deutete sich, immer wieder die beiden Karten murrend, ihm dem Hausherrn anzupfeifen.

Der Mann war wie verwandelt, als er nach wenigen Minuten wieder zurückkehrte. Unter ertragsanigen Krachhissen hat er Edgar, ihm zu folgen, — und gleich darauf stand dieser dem Mr. Wattinson, einem der „Eisenbahnkünstler“ des Landes, in dessen Arbeitszimmer gegenüber, einem stillen, aufs sorgfältigste gekleideten und fröhlichen Herrn, dessen ganze Erscheinung vom Scheitel bis zur Sohle den vornehmen Cavalier durchstrahlte ließ.

Er empfing Edgar zwar höflich und mit artigem Lächeln, doch in jeder eigenenthümlichen Zurückhaltung, wie sie Männern in hervorragender Lebensstellung eigen ist, die mit jeder Minute zeigen zu müssen glauben: „Womit kann ich dienen, Mr. Overbeck?“ fragte er folglich, ohne auch nur mit einem Worte auf dessen frühere, vergebliche Besuche anzuspielen.

„Ich möchte mir erlauben,“ versetzte Edgar, „Zweien in Ihrer Eigenschaft als Präsident des Clubs von Cavalieren, dem auch die Herren Blad angehören, einige vertrauliche Mittheilungen über diese letzteren zu machen.“

„Bitte, nehmen Sie Platz!“ sagte Mr. Wattinson mit einem forschenden Seitenblick.

Edgar kam der Aufforderung dankend nach und beistellte sich jobann, in ansehnlicher Weise, wenn auch in möglichst knapper Darstellung, seine Lebensweise und Erfahrungen, sowie schließlich seine Wünsche in Betreff der beiden Brüder Blad dem Herrn des Hauses mitzutheilen, indem er immer wieder betonte, daß jeder Zweifel darüber, daß es sich um abgeleitete Falschspieler von Profession handle, die ihr handbares Handwerk unter dem Deckmantel eines cavaliermäßigen Auftretens betrieben, absolut ausgeschlossen sei.

Mr. Wattinson hatte diesen Entschlüssen mit wachsender Aufmerksamkeit und öfterem Kopfschütteln des Zweifels und der Bestürzung angehört.

„Eine schwere Aufgabe, die Sie da erheben!“ meinte er endlich sehr ernst. „Und wahrlich ein abgeleiteter Falschspieler-Wandervogel, diese von Ihnen so anhänglich geschilderte Zeugnissprache, welche dem Spieler die Kenntniss der Karten gegen den Gegner so unauffällig verleiht! — Hu, es ist aber doch gut, daß Mr. Widener Ihnen das Geleit gab mit ein paar Worten, sonst hätte ich Ihre Zumuthung, daß sich in meinem Club, dem reichsten und vornehmsten der Stadt, dem ausschließlichstrennen der ersten Gesellschaftskreise angehören, Falschspieler, sogenannte „greens“, befinden sollten, sehr energig zurückgewiesen — sehr energig, bei Gott, ja; — trotzdem Ihre Aufgabe so übergengend klingt.“

„Aber Club, müssen Sie wissen, liegt sein Dasein keineswegs auf die „Gangnotte“, die Sammelbüchse für die Spielgelder, — wie das die Pariser Clubs thun, deren eigentlicher Lebensnerv das Spiel ist, in denen der Waffarat-Zug der Kassen bedarf für allen Luxus des Clublebens, wie etwa das Roulette in Monte Carlo die Steuern des ganzen Fürstenthums. Wohl wird auch bei uns allabendlich in einem Partie-Bancot oder Quinzio gespielt, selbst zu Harard und Waffarat und Trent et quarante laßt man sich ab und zu vertheilen; keineswegs ist aber die Account

Van Houten's Cacao.

Bester — Im Gebrauch billigster. Ueberall zu haben in Büchsen à 14001
Rm. 3.30, Rm. 1.80, Rm. 0.95.

Haupt-Niederlage von van Houten's Cacao bei A. Krantz Nachf., Halle a/S.

Dupuis & Klauke

Bank, Commission,
Hypotheken- und Assekuranz-Geschäft,
Brüderstrasse 5.

Wir übernehmen die Ausführung sämtlicher in das Bankfach schlagender Geschäfte zu den coula-
testen Bedingungen.

Capitalisten

sinden durch uns stets beste, sicherste und kostenfreie Unter-
bringung ihrer Gelder.

Haus- und Grundbesitzern

empfehlen wir bei Hypothekenwechsel
Bank-, Capital- und Privatgelder
unter den billigsten und günstigsten Conditionen. [9263]

Vermittelungen

im An- und Verkauf städtischer sowie ländlicher Grundstücke
werden streng reell gehandelt.

Hallenser Kakao

steht noch immer unübertroffen da in Wohlgeschmack, Löslichkeit, Reinheit und natürlichem
Aroma der Kakaobohne, ob kalt oder warm. Vollendetete Fabrikation und Anwendung
besten Rohmaterials erklärt, dass Jedermann, der einen Versuch mit Hallenser Kakao macht, denselben andern
Fabrikaten vorzieht. Die Garantie-Marke deutscher Schokoladenfabrikanten bürgt für
Güte und Reinheit des Fabrikates. [7973]

Schokoladenfabrik von Fr. David Söhne.



Julius Blüthner's

Pianoforte - Magazin,

Reparatur-Anstalt.

Poststraße 15, I.

Caecr von Harmoniums.



[9370]

Eiserne Karren mit Stahlrädern,



unverwundlich, leicht, auch schwerer,
in den verschiedensten Formen und Grössen
mit Gasrohr- und Faconeisen-Unterge-
stellen fabrizirt in weit besserer Construction
billigst und gewährt grösseren Abnehmer
höchsten Rabatt. — Grosses Lager!

Otto Neitsch in Halle a. S.

Fabrik für Industrie- und Feldbahnen.

M. M. Mollbau & Co.

Brüdenwaagen- und Winden-Fabrik.
Halle a. S.

Decimal-Waagen in Holz und Eisen mit ohne
Entlastungs-Vorrichtung.
Centesimal-Waagen bis zu 30000 kg Tragkraft
mit und ohne Registrier-
Apparat.
Steuerwaagen nach Vorbericht der Steuerbehörde,
für Zunderfabriken, Brauereien etc.

Viehwaagen
Werkstättenmaschinen, Sackkarren, Viehwagen,
Einfache und doppelt Winden. [7012]

Warnung!

Von der weitberühmten Amerikanischen Glatz-
Stärke von Fritz Schultz Jun., Leipzig ist
jedem Handel nachfolgende Schutzmarke
nicht fern soll, 6 Faser 20 Fz. Diefelbe ist
völlig in allen Handlungen. [9607]

Präparate zur Gesundheitspflege:

Liebe's Pepsinwein (Verdauungssensenz).

bei Verdauungsstörung, Appetitlosigkeit, Magen-Katarh, Schwäche
und Verfall, sowie bei Kindern langjährig bewährtes
schmeckendes Toleranzmittel.

Sagradawein (Abführmittel).

(Cascara Sagrada), angenehmes, sicher, unerschütterlich u. ohne Beschwerden
wirkendes Purgativ, das die Verdauung nicht stört, wie Zenna,
Zinnstein u. a. blähende Stoffe, sondern reinigt, den Appetit
anstregt, und dessen längerer Gebrauch von Naturkräften der unvoll-
kommenen Individuen gebiligt wird. Kleiner Preis 1.50. [9606]

Lösliche Leguminose (Nährsuppe).

Reinheit, an phosphorirtem Eisen reich, somit verdaulich, beherbergt,
dabei billig f. d. Reconvalensenz nach Fieber, b. schmerzhaften
u. wo Nahrung zu meiden ist, vortrefflich; auch f. d. Familien-
küche.

Durch jede Apotheke zu beziehen; aber „Liebe's“ verlangen.
Fabrik: J. Paul Liebe, Dresden.

Ulestrasse 15

Meinen Umsatz nach der
erlaube ich mir hierdurch anzuzeigen. [8070]
Bestellungen werden nach wie vor in den Bureaux
Rathhausgasse 6 und Ulestrasse 15
angenommen.
C. Hoene, Baumeister.

C. Hauptmann,

Halle a/S., H. Uffichtstr. 34,
Möbelfabrik mit Dampftrieb-
und Lager fertiger
Möbel-, Spiegel- und Polsterwaaren
nur eigenen Fabrikates.

Nach vorerwähnter Aufforderung empfehle ich mein großes Lager neu gefertigter Möbel für den
Einfach von Anstaltungen und Grazungen, und sichere meiner berechneten Schmidt'schen reelle,
preiswürdige Bedienung wie bisher zu. [7974]

C. Hauptmann.
Nach dem durch den haltbarsten Brand beschädigten Möbel
kommen wegen Differenzen mit
der Sachsen-Leipziger Feuerversicherungs-Gesellschaft bis zur Beilegung
derselben nicht zum Verkauf.

Franz Christoph's

Fußboden-Glanzack

geruchlos und schnell trocknend

ermöglicht es, Zimmer zu streichen, ohne dieselben außer Gebrauch
zu setzen, da der unangenehme Geruch und das langsame trocknende
Produkt, das der gewöhnliche Gebrauch, vermeiden wird.
Tadel ist derselbe so einfach in der Anwendung, daß Jeder das
Streichen selbst vornehmen kann. [9640]

Dieser ist in verschiedenen Farben (bedeutend wie Lackfarbe) und
farblos (nur Glanz verleiend) vorräthig.

Auftragsaufträge und Gebrauchsanweisungen in den Niederlagern.

Franz Christoph, Berlin

(Friede in Prag).

Gefinder und alleiniger Fabrikant des ersten Fußboden-Glanzack.
Haupt-Niederlage in Halle: Helmbold & Co., Ferner bei
G. Oswald, Göttingen, in Verden: Louis Mehl.

Die ersten Schulbedürfnisse.

Schul-
tornister!
Schiefer-
tafel!
Feder-
kasten!
Tafel etc.
empfehle sehr billig
Albin Heintze, 39 Schmiedstr. 39,
Gardinen - Wäsche
auf „Neu“
Gemeinde-Wäscherei von [452]
M. Geyer, Göttinger 35,
von 1. April ab Göttinger 34, I.

Zur Saat

verkauft ich in neuen besonders berechneten Preisen gegen Voranfrage
folgende als besonders ertragsreich bewährte und durch alljährliche Aus-
wahl tüplicher Neuen fortgesetzt verbesserte Getreide-Spielarten:

Heine's Kolben-Sommerweizen,	1000 Stilo zu 255 ./. 100 Stilo zu 29 ./.
Goldene Melonen-Gerste,	1000 Stilo zu 250 ./. 100 Stilo zu 29 ./.
Richardson's Chevalier-Gerste,	1000 Stilo zu 250 ./. 100 Stilo zu 29 ./.
Besler's Hafer,	1000 Stilo zu 220 ./. 100 Stilo zu 25 ./. [7495]

Bohlen über 400 Stilo zu mittleren Preisen.

Meine Saaten sind als die höchsten Ansprüche an Reinheit der Frucht
erfüllend durch die Berücksichtigung der deutschen Landwirthschafts-Vereinsarbeit
auf den Gebieten des besten Getreides, Sommerweizens und des Winterweizens
erfüllend, wie auf der Ausstellung zu Vreston anerkannt und durch die große
und kleine tüpliche Preisnahme ausgezeichnet.

Bitterzart Emerleben, Feit und Hahn Cross-Queenstr.
H. Heine.

Grude-Cok

in vorzüglichster Qualität

Sachsse & Co.

Halle a/S., Magdeburgerstr. 10

Zum Anzuge

made ich darauf aufmerksam, daß
Makarhouquets
und künstl. Blumen gereinigt
und renovirt werden. [9447]
M. Feiser, Blumenfabrik.

PROSPECTUS.

Kaiserlich Russische Regierung.

Steuerfreie 4% konsolidirte Eisenbahn-Anleihe

I. Serie,

Nominal Rubel Gold 175 000 000 = Francs 700 000 000 = Mark D. R.-W. 565 600 000 =
sterl. 27 685 000 = Holl. Gulden 334 600 000 = Ver. St. Gold-Dollars 134 750 000

Zinsen und Kapital zahlbar in Gold,

emittirt durch

Convertirung eines entsprechenden Theilbetrages der 5% konsolidirten Eisenbahn-Anleihen.

Das Kaiserliche Russische Reich hat durch Seine Majestät des Kaisers von Rußland vom 20. Februar / 4. März 1889 ertheilt Ermächtigung emittirt S. Exc. der Kaiserlich Russische Finanzminister die I. Serie der 4% Russischen konsolidirten Eisenbahn-Anleihen, Zinsen und Kapital zahlbar in Gold, und zwar in Rubel Gold, Francs, sterl., Mark D. R.-W., Holl. Gulden und Ver. St. Gold-Dollars, im Wechselverhältnisse von: Rubel Gold 125 = Francs 500 = sterl. 19 156 = Mark D. R.-W. 404 = Holl. Gulden 239 = Ver. St. Gold-Dollars 96,25.

Die 4% Russische konsolidirte Eisenbahn-Anleihe I. Serie ist ausschließlich zur theilweisen Convertirung und Einlösung der 5% Russischen konsolidirten Eisenbahn-Anleihen; der Emission I von 1870, II von 1871, III von 1872, IV von 1873, VII von 1884 zu verwenden, deren ausstehender Gesamtbetrag sich auf 675 323 550 beläuft.

Die 4% konsolidirte Anleihe wird auf die in den Kaiserlichen Anleihen vom 9. 21. Januar 1870, 17. Februar 1871, 27. März 1872, 14. 26. November 1873, 28. März / 9. April 1884 beschriebenen Eisenbahnen vertheilt. Nach Maßgabe der Convertirung und Einlösung der Schuldverschreibungen der 5% konsolidirten Anleihen treten die Schuldverschreibungen der 4% Russischen konsolidirten Eisenbahn-Anleihen an deren Stelle.

Die 4% konsolidirte Eisenbahn-Anleihe wird in Abschnitten von 1, 5, 10, 25 Schuldverschreibungen, jede zu Rubel Gold 125 = Francs 500 = Mark D. R.-W. 404 = sterl. 19 156 = Holl. Gulden 239 = Ver. St. Gold-Dollars 96,25 angetheilt. Die Anleihe lautet auf den Inhaber, können jedoch in Gemäßheit der diesbezüglichen reglementarischen Bestimmungen des Kaiserlich Russischen Finanzministers auch auf den Namen umgeschrieben werden.

Die Einlösung von Zins und Kapital der 4% Russischen konsolidirten Eisenbahn-Anleihe hat in St. Petersburg in Rubel Gold nach dem Münzgesetz vom 17. 29. December 1835 oder in Credit-Rubeln zum Tagescourse der Rubel Gold, in Paris und Brüssel in Francs, in Berlin und Frankfurt a. M. in Mark D. R.-W., in London in sterl., in Amsterdam in Holl. Gulden und in New-York in Ver. St. Gold-Dollars in den vorgenannten Wechselverhältnissen zu geschehen.

Die Schuldverschreibungen und Zinscoupons dieser Anleihe sind für immer von jeder gegenwärtigen und zukünftigen russischen Steuer befreit.

Die laufenden und fälligen Zinscoupons sowie die verlosenen Schuldverschreibungen der Anleihe werden von den Zollbehörden des Russischen Reiches zum Nennwerthe an Zahlungsort für Zollfreiheiten angenommen. Auch werden die nicht verlosenen Schuldverschreibungen bei Verkaufsanträgen mit der Kaiserlich Russischen Regierung in Gemäßheit der gesetzlichen Bestimmungen als Contant angetrieben.

Nichtacht der Verzinsung und Tilgung der Schuldverschreibungen dieser Anleihe gelten die folgenden Bestimmungen:

- 1) Die Schuldverschreibungen werden vom 20. März / 1. April 1889 ab mit 4% für's Jahr in vierteljährlichen Raten am 19. Juni / 1. Juli, 19. September / 1. October, 20. December / 1. Januar, 20. März / 1. April jeden Jahres verzinst und in Wege von halbjährlichen Beilagen, am 20. December / 1. Januar und 19. Juni / 1. Juli jeden Jahres, mit dem 20. December 1889 / 1. Januar 1890 beginnend, binnen 81 Jahren zum Nennwerthe getilgt.
- 2) In jeder halbjährlichen Tilgung sind 0,081281 % des Nominalbetrags dieser Anleihe und 2% des Nominalbetrags der bis dahin verlosenen Schuldverschreibungen zu verwenden. Die verlosenen Schuldverschreibungen werden 3 Monat nach der Verlosung bezahlt.
- 3) Die Tilgungen der jedesmal verlosenen, sowie der aus vorhergegangenen Verlosungen fälligen, noch nicht zur Einlösung vorgezogenen Schuldverschreibungen werden außer durch russische Wäcker durch je zwei in Paris und Berlin und je eine in London, Brantfurt a. M., Amsterdam und Wien erscheinende Zeitung bekannt gemacht.
- 4) Die Einlösung der fälligen Zins-Coupons und der verlosenen Schuldverschreibungen erfolgt:
 - in St. Petersburg bei der Kaiserlich Russischen Staatsbank,
 - in Paris bei dem Bankhause de Rothschild Freres,
 - in London bei dem Bankhause M. A. von Rothschild & Sons,
 - in Berlin bei der Direction der Disconto-Gesellschaft und dem Bankhause S. Bleichröder,
 - in Frankfurt a. M. bei dem Bankhause M. A. von Rothschild & Söhne,
 - in Amsterdam bei dem Bankhause J. Gans,
 - in New-York für Rechnung von de Rothschild Freres bei den von diesem Bankhause zu beauftragenden Stellen.

Gemäß der ertheilten Allerhöchsten Ermächtigung ist von dem Kaiserlich Russischen Finanzminister laut Kundmachung vom 20. Februar / 12. März 1889 die 5% konsolidirte Eisenbahn-Anleihe vom Jahr 1871 im ganzen ausstehenden Betrage von 11 668 300 zur Rückzahlung am 19. Juni / 1. Juli 1889 aufgerufen, und werden nach der Subscription an diese 5% Russische konsolidirte Eisenbahn-Anleihe, wenn erforderlich, ganz oder theilweise im entsprechenden Betrage mit dreimonatlicher Frist zur Tilgung aufgerufen. Die Rückzahlung der so geforderten Obligationen erfolgt bei den nachstehend bezeichneten Stellen zum Nominalwerthe, zuzüglich der aufgelaufenen Zinsen bis zu dem Termine, an welchem die Verzinsung aufhört.

Die Subscription auf die 4% Russische konsolidirte Eisenbahn-Anleihe I. Serie im Nominalbetrage von Francs 700 000 000 findet statt vom Tage der Veröffentlichung dieses Prospects bis zum Freitag, den 29. März d. J. einschliesslich zum Umtausch der 4% Schuldverschreibungen gegen Obligationen der 5% Russischen konsolidirten Eisenbahn-Anleihen, und am Freitag, den 29. März d. J.

zur Abnahme der 4% Schuldverschreibungen gegen baare Zahlung und zwar bei der Kaiserlich Russischen Staatsbank in St. Petersburg und deren Comptoirs in Moskau, Warschau, Odessa, Kiew, Biege und Charkow, ferner in St. Petersburg bei der St. Petersburger Discontobank und bei der St. Petersburger Internationalen Handelsbank,

- in Paris bei de Rothschild Freres,
 - in Brüssel und Antwerpen bei L. Lambert,
 - in Amsterdam bei A. Gansl,
- sowohl auf 4% Schuldverschreibungen zum Umtausch, als auf 4% Schuldverschreibungen gegen baare Zahlung; jedoch
- in London bei N. M. Rothschild & Sons,
 - in Berlin bei S. Bleichröder,
 - in Frankfurt a. M. bei der Direction der Disconto-Gesellschaft,
 - in New-York bei M. A. von Rothschild & Söhne
- und anderen deutschen Stellen

nur auf 4% Schuldverschreibungen zum Umtausch gegen die zur Convertirung bestimmten 5% Obligationen. Die Zeichnungen zum Umtausch gegen Obligationen der 5% konsolidirten Anleihe von 1871 werden unbedingt berechtigt, während die Aufhebung auf Zeichnungen zum Umtausch gegen Obligationen der 5% konsolidirten Anleihen von 1870, 1872, 1873 und 1884 auf die Hälfte des Betrages der auszugebenden 4% Schuldverschreibungen beschränkt ist.

In den deutschen Stellen erfolgen die Zeichnungen in den bei jeder Stelle üblichen Geschäftsstunden unter nachstehenden besonderen Bedingungen:

Wit der Zeichnung oder mehrerer 21 Logen nach der Zeichnung, soweit eine genügende von der Umtauschstelle zu bestimmende Caution bestellt wird, müssen die umzutauschenden 5% Obligationen mit Coupons über die laufenden Zinsen eingeleistet werden, wogegen die 4% Schuldverschreibungen mit Coupons über die vom 20. März / 1. April 1889 ab laufenden Zinsen ausgedehnt werden.

Bei diesem Umtausche werden die 4% Schuldverschreibungen nach dem Nominal-Kapitale von Francs in Mark D. R.-W. in dem an den deutschen Börsen üblichen Verhältnisse von 100 Francs = 20 Mark zum Kurse von 90,50 % mit Mark 363 für je 500 Francs Nominal-Kapital berechnet, und dagegen die 5% russischen konsolidirten Eisenbahn-Anleihen nach dem Nominal-Kapitale der 4 Sterling, 1 £ = 20 Mark gerechnet, wie folgt angenommen:

die 5% konsolidirte Anleihe von 1870 zum Kurse von 102,30 %	mit Mark 2046,- für je 100 £ Nominal-Kapital,
zuzüglich " 10,62 für 5% Zinszinsen vom 1. Februar bis 31. März einschliesslich,	
zusammen mit Mark 2056,62	
die 5% konsolidirte Anleihe von 1871 zum Kurse von 102,30 %	mit Mark 2046,- für je 100 £ Nominal-Kapital,
zuzüglich " 8,33 für 5% Zinszinsen vom 1. bis 31. März einschliesslich,	
zusammen mit Mark 2054,33	
die 5% konsolidirte Anleihe von 1872 zum Kurse von 102,30 %	mit Mark 2046,- für je 100 £ Nominal-Kapital,
zuzüglich " 50,- für 5% Zinszinsen vom 1. October bis 31. März einschliesslich,	
zusammen mit Mark 2096,-	
die 5% konsolidirte Anleihe von 1873 zum Kurse von 102,30 %	mit Mark 2046,- für je 100 £ Nominal-Kapital,
zuzüglich " 32,33 für 5% Zinszinsen vom 1. December bis 31. März einschliesslich,	
zusammen mit Mark 2078,33	
die 5% konsolidirte Anleihe von 1884 zum Kurse von 102,30 %	mit Mark 2046,- für je 100 £ Nominal-Kapital,
zuzüglich " 42,67 für 5% Zinszinsen vom 1. November bis 31. März einschliesslich,	
zusammen mit Mark 2088,67.	

Nach dieser Berechnung ergibt der Zeichner den durch 500 Francs theilbaren Nominalbetrag von 4% Schuldverschreibungen, soweit derselbe durch den Kurechnungsprozess der ehr geehrten 5% Obligationen bedingt findet, während der übrige Betrag der letzteren von den Umkaufstellen bar bezogen wird.

S. Bleichröder. Direction der Disconto-Gesellschaft. M. A. von Rothschild & Söhne.

Sie sind beauftragt, auf Grund des vorhergehenden Prospect und zu den Bedingungen desselben Annehmungen auf die 4% Ruffische consolidirte Eisenbahn-Anleihe zum Umkauf gegen die zur Convertirung eintretenden 5% Ruffische consolidirte Eisenbahn-Anleihen kostenfrei entgegen zu nehmen.

Hallescher Bankverein von Kulisch, Kämpf & Co. H. F. Lehmann. Reinhold Steckner.

Die Kaiserl. Russ. Regierung emittirt: Mark 565 600 000. steuerfreie 4% Eisenbahn-Anleihe I. Serie behufs Convertirung ihrer 5% Anleihen der Jahre 1870, 1871, 1872, 1873 u. 1884.

Das billigste Loos der Welt ist eine hist. Staats-Eisenbahn-Prämien-Obligation. 3mal Fr. 600 000, 3mal Fr. 300 000, 3mal Fr. 60 000, 3mal Fr. 25 000, bis abwärts Fr. 1000.

Offene u. gefundte Stellen. Landwirtschaftl. Beamten-Verein. Hauptbureau Halle a. S. besetzt kostenfrei für Principale alle Stellen der Landwirtschaft.

RUDOLF MOSSE. Halle a. S. Annoncen-Annahme für alle Zeitungen des In- und Auslandes.

Zur späten Bestellzeit offerirt: Oetzsch'scher (Korn) milden feinsten Jahre mit gutem Ertrag.

18 bis 22,000 Thlr. find auf seine 1. Landhypothek zu verl. Event. auch auf seine Stadthypothek in gut. Lage. Anfr. 1883.

Villa-Verkauf. Ein gut rentirendes Hotel im Harz mit 14 Stuben, 10 Bader, 10 K. u. 10 W. K.

180. Königl. Preuss. Staatslotterie. Ziehung 1. Class. 9. u. 3. April. Antheil 7 Mk. 3.50 1/2 1/4 1/8.

Bezirk des Königlichen Eisenbahn-Betriebsamtes. (Wittenberge-Leipzig). Umbau Bahnhof Halle.

Ein junger Schriftf. findet sofort dauernde Condition in der Buchdruckerei W. Rastbach.

500 Ctr. 88er, 600 Ctr. 87er. Klein-Wannsee-Becker. 20000 Stk. Best. 1883.

J. Eisenhardt. Berlin C. Rochstrasse 16. Plannässige Gewinnanzahlungen.

Bekanntmachung. Diejenigen Einwohner meiner Stadt, welche Absicht haben, an Studirende zu vermieten, bedürfen, werden ersucht, die betreffenden Anzeigen, zu denen Formulare in der Stadtdruckerei erhältlich sind.

Lehrling. Für einen jungen Mann mit guter Schulbildung in der Buchdruckerei.

Energ. Bergmann. mit Berufsbildung und prakt. Erfahrungen im unterirdischen Bergbau.

Königl. Preuss. Lotterie. Ziehung 1. Kl. 3. 3. April. Hauptgew. 600 000 Mk.

Der vereinigt. Friedrichs-Industriell. Halle-Wittenberg. Kähler. Gläubiger und Schuldner des Nachlasses des Herrn Hilmar Bauckhage.

Suche einen Hausmann. 9685 K. Kette, Schulmeisterstr. 7.

Lehrling. mit guter Schulbildung für ein hohes Creditoren-Geschäft.

Wit den neuen Schnell dampfen des Norddeutschen Lloyd kann man die Reise von Bremen nach America in 9 Tagen machen.

Restaurant-Verpachtung. Das in dem Hause Lindenstrasse No. 7 vorherige elegante Restaurant zum ersten Schriftf. sowie die im ersten Stockwerk reich besetzten Wohnräume.

Schülerinnen. welche die hiesigen Schulen besuchen wollen, finden vortheilhafte und gute Pension zum billigen Preis bei Frau M. Laub, Barf. 1.

Niederfran! Eine anständige, durchaus unterrichtete Frau, welche die Wahrung u. Pflege von über 10 Kindern zu übernehmen hat.

W. Vockeroh, Magdeburg, Ed. Pitschko, Halle. Norddeutscher Lloyd. Bremen nach America. in 9 Tagen.

Große Auction. Donnerstag den 23. und Freitag d. 24. d. M. von Morgens 9 Uhr.

M. Klausstraße 11. Eine elegante eingerichtete Wohnung, 2. Etage, Dillen zu vermieten.

Herrsch. Wohng. 1. Etage od. part. 1. Ostf. vor sehr ruhigen, älteren Wohngeb. u. Diest. m. Preis bei un. 2. 2000 Rud. Mosse, Halle a. S.

